

Sörenberg, September 2010

Medienmitteilung

Sörenberger Bergbahnen erfinden die Zukunft neu.

Die Sörenberger Bergbahnen nutzen die Betriebsbewilligung und Konzessionserneuerung der Rothornbahn für die Vorbereitung eines Quantensprungs im Zentralschweizer Bergbahntourismus. Mit einer Investition von rund 30 Millionen Franken will das Tourismusunternehmen das Skigebiet Rothorn neu positionieren. Parallel dazu sind Investitionen im Skigebiet Dorf vorgesehen. Der Sommertourismus soll „biosphärengerecht“ gestärkt und ebenfalls ausgebaut werden.

Sorgfältige Abklärungen

Im vergangenen Jahr konnte die Betriebsbewilligung und Konzession für die Pendelbahn Sörenberg-Rothorn planmässig erneuert werden.

Im Jahre 2012 läuft die Betriebsbewilligung und Konzession für die Sesselbahn auf dem Eisee (2000 m.ü.M.) aus. Erste Prüfungen zeigten schnell, dass weitere Investitionen in diese rund vierzigjährigen Anlagen falsch wären. Es stellten sich aber auch grundsätzliche Fragen zur Unternehmensstrategie, zur Gebietskonzeption und zur Ausrichtung der Destination Sörenberg. Unter Moderation des international bekannten Bergbahnspezialisten Dr. Roland Zegg von Grischconsulta, Chur wurden die offenen Fragen in einer längeren Klausur und in Workshops vom Verwaltungsrat systematisch aufgearbeitet und weitere Elemente der Zukunftsstrategie erarbeitet. Ergänzend zu diesen Arbeiten lieferte die im Oktober 2009 durchgeführte Gästebefragung weitere Anhaltspunkte für die Situationsbeurteilung, insbesondere zur Bedeutung des Skigebiets Rothorn.

Diese Gästebefragungen und die detaillierte Situationsanalyse eröffneten, resp. bestätigten primär folgende Schwachstellen zum Skigebiet Rothorn: Veraltete Anlagen, Verbindungstunnel zum Skigebiet Eisee als Handicap und das Fehlen eines direkten Anschlusses an das Skigebiet Dorf Sörenberg.

Schliesslich führten die umfangreichen Grundlagenarbeiten und Zukunftsplanungen zu einem neuen Businessplan mit klaren Vorstellungen zur Skigebietskonzeption Rothorn.

Vorwärts oder rückwärts

Schliesslich zeigten die Entscheidungsunterlagen des Verwaltungsrates zwei mögliche Zukunftswege. Entweder man findet sich in einer mutigen und pionierhaften Vorwärtsstrategie oder man gibt das Skigebiet Rothorn-Eisee mittelfristig auf. Ein Zwischending wäre langfristig wirtschaftlich nicht zu verantworten.

Der Verwaltungsrat der Sörenberger Bergbahnen entschied sich nach intensiver Beratung für die erste Variante mit dem Arbeitstitel Rothorn Ost.

Das Konzept Rothorn Ost sieht folgende Zukunftsstrategie vor.

Bau einer neuen 8-er Gondelbahn mit Talstation im Raume Witmoos Sörenberg und Bergstation (Rothorn Ostseite) im Raume der heutigen Bergstation der Sesselbahn Eisee. Folglich würde für die Erreichung des Skigebietes Rothorn-Eisee der lästige und heute als Handicap empfundene Tunneldurchgang wegfallen. Das Skigebiet Eisee soll mit einer modernen 4-er Sesselbahn (Ersatzbau) erschlossen werden. Dort wo sich die Sesselbahn und die Gondelbahn auf dem Rothorn treffen, soll ein neues Bergrestaurant erstellt werden. Ein modernes Beschneigungssystem und ein ausgebauter Skiweg am Rothornfuss soll vom Raume Emmensprung zur Talstation eine direkte Pistenverbindung garantieren.

30 Millionen Vorhaben

Die Investitionen werden auf rund 30 Millionen Franken geschätzt. Entscheidend ist, ob es nun gelingt, noch in den Jahren 2010/11 die Finanzierung dieses Vorhabens sicherzustellen. Spätestens 2013/14 soll, vorausgesetzt die Finanzierung steht, mit den Bauaktivitäten begonnen werden.

Mit zahlreichen betroffenen Grundeigentümern und mit verschiedenen Amtsstellen wurden bereits erste Vorgespräche geführt. Weitere Gespräche, auch mit den Nachbarkantonen, folgen. Die Gesprächspartner zeigten sich bisher in der Grundhaltung sehr positiv, was den Verwaltungsrat weiter bestärkt, am Projekt intensiv weiter zu arbeiten.

Damit in einer zweiten Phase die Verbindung zum Dorf gestärkt werden kann, soll später eine zusätzliche Sesselbahn von Witmoos nach Witenlauenen führen.

Selbstverständlich sollen die alten Bergbahnanlagen am Rothorn zurückgebaut werden.

„Biosphärengerechte“ Erlebniswelt Rossweid

Bei der Neukonzeption und Stärkung des Skigebietes Rothorn soll es aber nicht bleiben.

Das Skigebiet Dorf soll im Raume Rossweid mit einem Kinderskiparadies ergänzt werden. Die Rossweid ist nach wie vor der Dreh- und Angelpunkt des Sörenberger Skigebietes.

Hier soll auch im Sommer in eine attraktive und einzigartige Erlebniswelt investiert werden. Geplant wird ein Moorwasserspielpark mit Erlebniswegen. Bei diesen Erlebnisinszenierungen wird stark auf die Philosophie und inhaltlichen Grundlagen der UNESCO Biosphäre Entlebuch gebaut. Die UNESCO Biosphäre Entlebuch soll durch die Naturerlebnisinszenierung spürbar und fassbar gemacht werden. Wir sind überzeugt, dass sich mittels zielgerichteter Thematisierung, touristische Ausflugsziele besser profilieren können. Bereits nächstes Jahr sollen erste Angebote entstehen. Das Sommer-Ausbauprojekt ist zurzeit bei den Amts- und Bewilligungsstellen in Vorabklärung.

Das heutige Bergbahnumfeld spricht für die Vorwärtsstrategie der Entlebucher

Die Konkurrenzsituation in der Bergbahnbranche hat sich insbesondere im alpinen Wintersport weiter verschärft, da durch die Modernisierung der Transportanlagen, den Ausbau der technischen Beschneidung und der Transportkapazitäten in einem eher stagnierenden Markt im ganzen Alpenraum hohe Investitionen getätigt werden mussten. Grosse Skigebiete waren in den letzten Jahren deutlich erfolgreicher als kleine. Neue Klein-Skigebiete haben unter diesen Marktoraussetzungen nur eine sehr geringe Erfolgs-Chance. Investitionen in neue Transportanlagen sollten infolge der Klimaerwärmung in Höhen getätigt werden, welche in den nächsten 30 Jahren eine genügende Schneesicherheit aufweisen. Mit der Konzentration auf das über 2000 m.ü.M. gelegene Skigebiet Eisee-Rothorn liegt man folglich sicher richtig.

Bergbahnen als Impulsgeber für Ferienort

Die touristischen Bergbahnunternehmen gehören zur tragenden Infrastruktur aller alpinen Ferienregionen. Wir wollen mit der Vorwärtsstrategie einerseits neue Gäste gewinnen, die Auslastung erhöhen und zu diesem Zweck innovative Produkte entwickeln. Primär wollen wir aber zur Attraktivität des Ferienortes Sörenberg und der Region Entlebuch beitragen und mit modernen, zeitgemässen Anlagen die warmen Betten fördern. Von einer besseren Bettenbelegung vor Ort profitieren langfristig auch die Bergbahnen.

Professionelles Marketing

Innovative Produkte müssen auch optimal im Markt positioniert werden. Mit einer Konzentration der Kräfte in der gesamten Marktbearbeitung und mit der Bündelung der Kompetenzen soll in Zusammenarbeit mit der UNESCO Biosphäre und weiteren Tourismuspartner vor Ort und in der Region, ein Marketing aus einem Guss gestaltet werden. Der touristische Masterplan der Region Entlebuch sieht ab Frühling 2011 eine gemeinsame, konzentrierte Marktbearbeitung vor. Die Vorarbeiten laufen hierfür auf Hochtouren. Im Winter 2010/11 werden die Bergbahnen Sörenberg von einer befristeten Marketing-Kooperation mit Raiffeisen Schweiz profitieren.

Rückblick Sommer 2010

Der neu ausgebaute Weg zum Eisee fand ausgezeichneten Anklang. Auch weniger „bergängigen“ Besuchern ist es jetzt möglich zum Sonnentalkessel Eisee zu wandern. Rechtzeitig auf die Sommersaison hin, konnte mit dem Einbau eines Personenliftes im Gebäude der Rothornbahn ein schon lange Zeit gehegter Wunsch umgesetzt werden. Somit ist nun auch eine barrierefreie Reise auf das Briener Rothorn möglich.

Stucki's letzter Streich

Der Gastrobereich ist ein sehr wichtiges Standbein der Unternehmung BBS. Wir schätzen uns glücklich, dass weiterhin bewährte Kräfte im Restaurant Rossweid sowie in der Schwarzenegg die Betriebe führen. Nach 26 Jahren unermüdlichem Einsatz verlässt uns die Wirtfamilie Stucki auf ende Wintersaison 2011. Ganz herzlichen Dank für das aussergewöhnliche Engagement. Stucki's freuen sich mit uns auf einen tollen Winter und wir wünschen Ihnen diesen Winter einen grandiosen Abschluss. Das Nachfolgewirtepaar ist bereits bestimmt und freut sich, Sie ab Frühling 2011 verwöhnen zu dürfen.

Q-Management

Nach intensiven Arbeiten an Arbeitsabläufen, Dokumentationen und Schulungen erhielten wir diesen Sommer die Zertifizierung ISO 9001 und somit auch das Qualitätsgütesiegel QIII vom Schweizer Tourismusverband. Dies bedeutet für uns Motivation und zugleich Verpflichtung, Aussergewöhnliches zu leisten und unsere Gäste zu begeistern.

Neue Sesselbahn Sörenberg Platz

Der Bau der neuen Sesselbahn Sörenberg Platz kommt planmässig voran. Diese Woche wird bereits das Seil montiert. Sofern keine Schwierigkeiten auftauchen wird die Bahn Ende November von der Bewilligungsbehörde abgenommen. Die neue kuppelbare 4-er Sesselbahn weist eine Länge von 1010 m auf und hat eine Förderkapazität von 2200 Personen in der Stunde.

Der Verwaltungsrat der Bergbahnen Sörenberg AG

Detailliertere Informationen erhalten Sie an der ord. Generalversammlung der Bergbahnen Sörenberg AG, vom kommenden Samstag, 18. September 2010, 10.30 Uhr im Bergrestaurant Rossweid, Sörenberg

Kommunikation BBS AG
Theo Schnider, VR
Postfach 30, CH-6174 Sörenberg
Tel. 079 340 99 21
t.schnider@biosphaere.ch